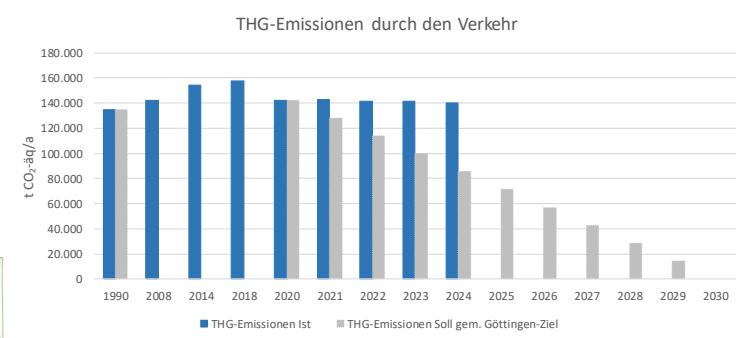
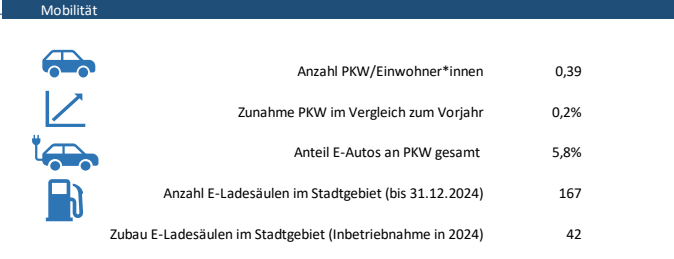
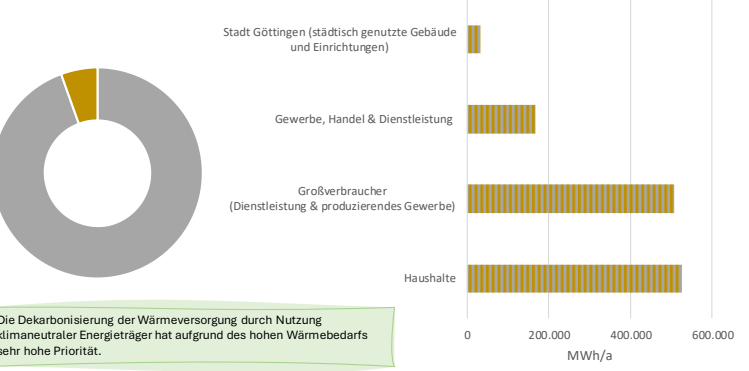
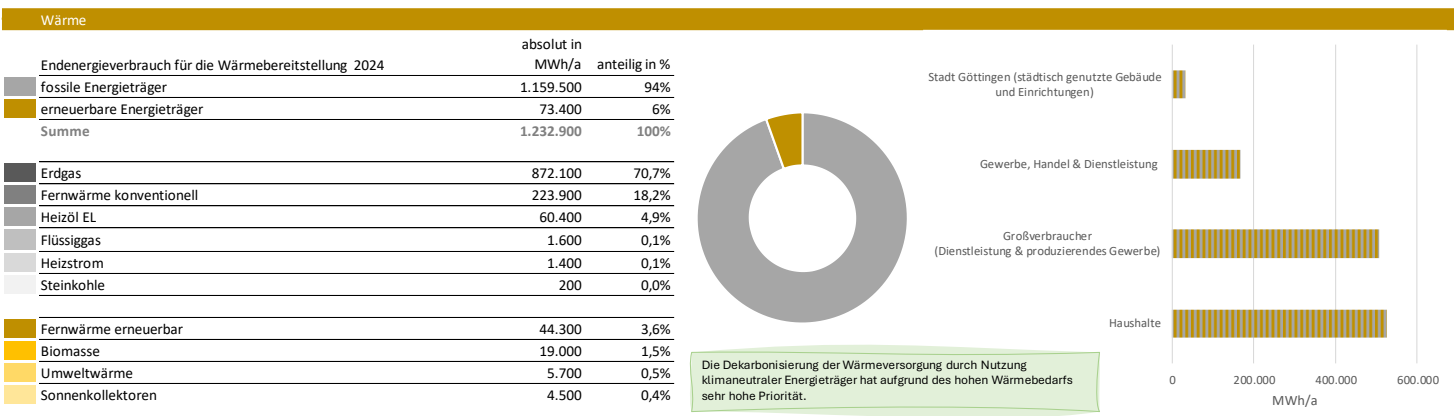
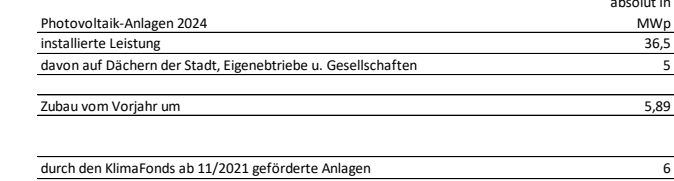
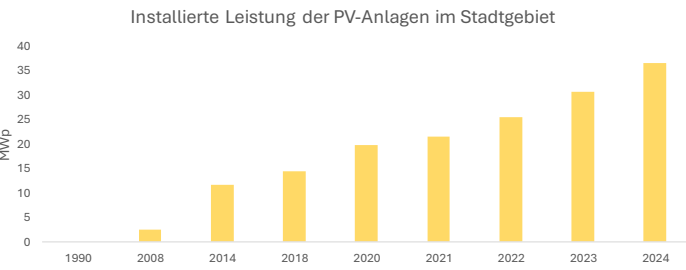
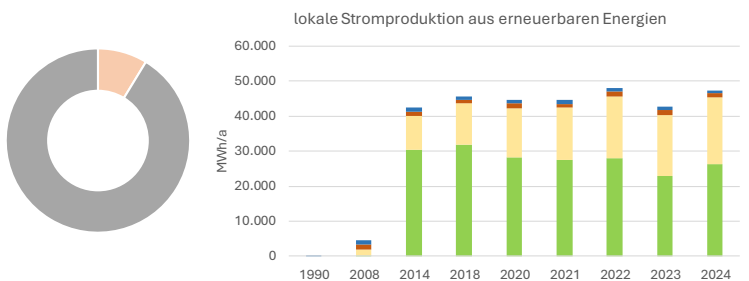
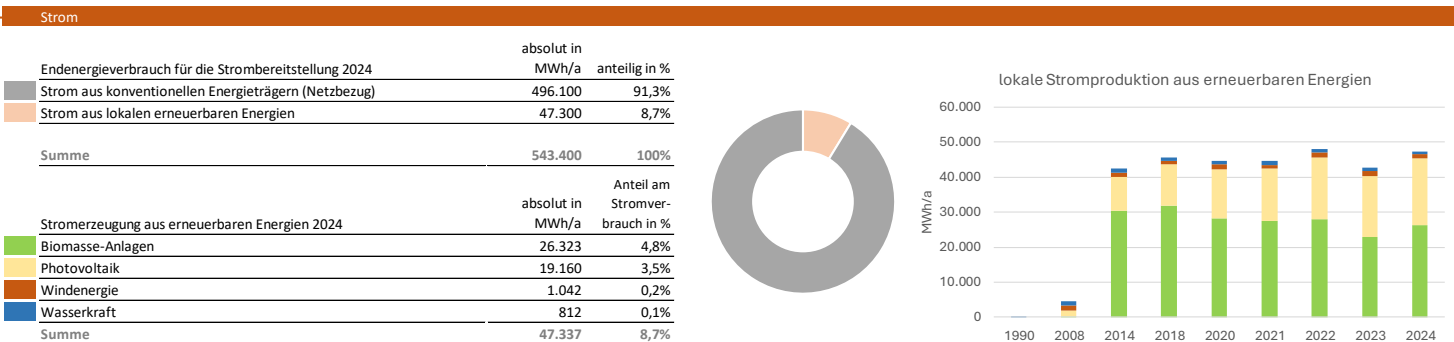
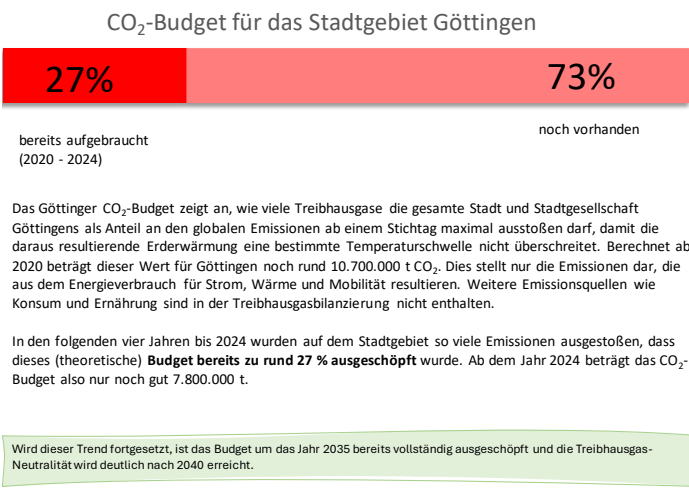
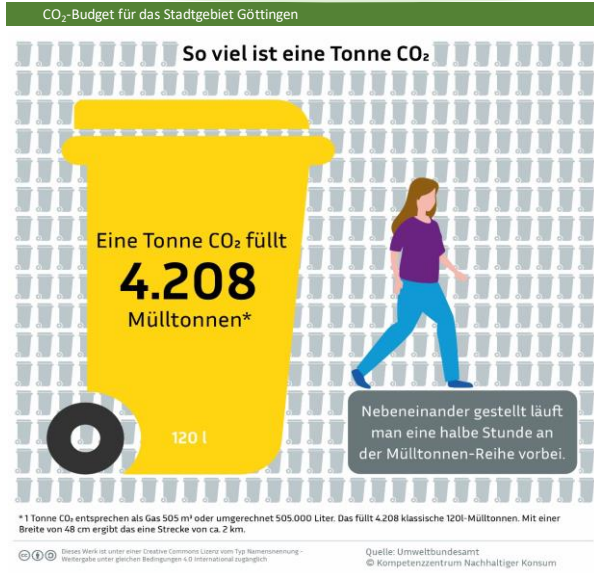
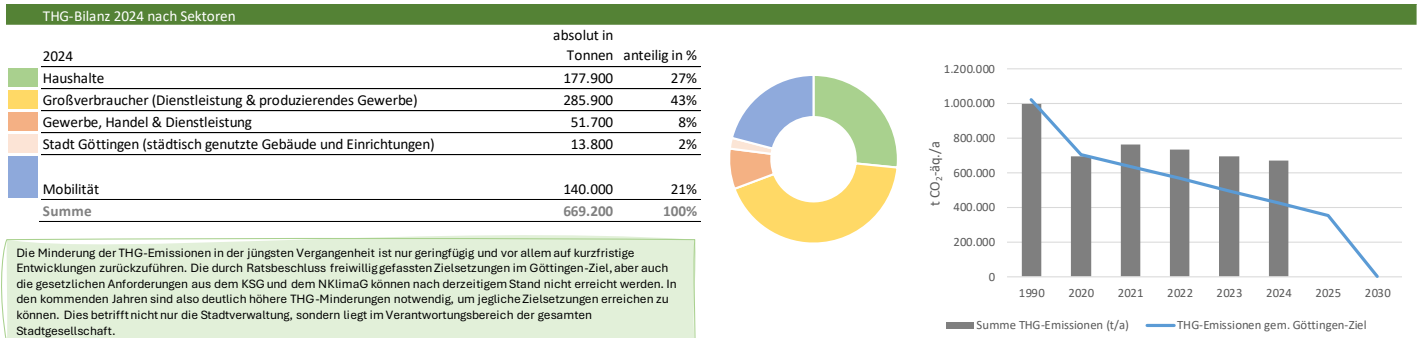
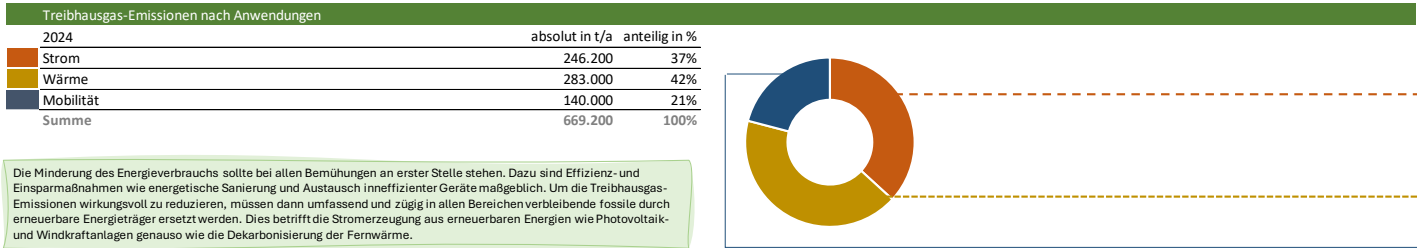
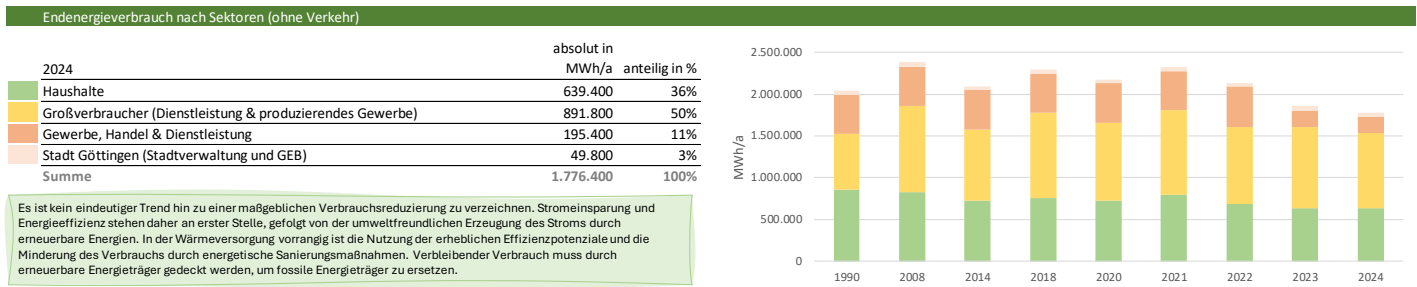




Klimabericht der Stadt Göttingen 2024: Die wesentlichen Ergebnisse



Verkehr vermeiden, verlagern, verbessern als dreistufiger Ansatz für nachhaltige Mobilität zeigt die Handlungsschwerpunkte auf. Trotz kleiner Erfolge stagnieren die THG-Emissionen im Verkehrsbereich auf hohem Niveau und der MIV ist nach wie vor stark in Göttingen. Um die Zielsetzungen zu erreichen sind deutliche Einsparungen notwendig.

Die Zielsetzungen der Stadt Göttingen im Klimaschutz werden in allen Handlungsbereichen deutlich verfehlt.

Die Anstrengungen müssen daher stark erhöht und beschleunigt werden.



Handlungsempfehlungen

Anstrengungen im Klimaschutz müssen deutlich erhöht werden

Die Stadt Göttingen unternimmt bereits vielfältige Anstrengungen auf unterschiedlichen Ebenen, um Klimaschutz und Klimaanpassung zu verstärken. Anhand der dargelegten Ergebnisse ist jedoch erkennbar, dass die Treibhausgasemissionen in allen Sektoren trotz aller Bemühungen weit über dem Soll liegen. Auch ist kein eindeutiger Trend hin zu einer maßgeblichen Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen sowie des Endenergieverbrauchs zu verzeichnen und die Differenz zum Vorjahr ist nur geringfügig. Daraus folgt, dass Stromeinsparung und Energieeffizienz an erster Stelle stehen sollten, gefolgt von der umweltfreundlichen Erzeugung des Stroms durch erneuerbare Energien. In der Wärmeversorgung sind Verbrauchsminderung durch energetische Sanierungsmaßnahmen und Ausbau klimafreundlicher Energieerzeuger vorrangig. Der verbleibende Wärmebedarf muss auch hier durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden, um fossile zu ersetzen. Trotz kleiner Erfolge stagnieren die THG-Emissionen auch im Verkehrsbereich auf hohem Niveau und der Motorisierte Individualverkehr (MIV) ist nach wie vor stark in Göttingen. Um die Zielsetzungen im Mobilitätssektor zu erreichen, sind deutliche Einsparungen gemäß dem Ansatz „Verkehr vermeiden, verlagern und verbessern“ notwendig.

Zieljahr der Klimaneutralität muss neu justiert werden

Das vom Rat der Stadt Göttingen mit Beschluss vom 17.12.2021 festgesetzte Ziel der weitgehenden Klimaneutralität bis 2030 ist auch nach den Ergebnissen des vorgelegten Klimaberichts 2024 nicht erreichbar. Auch die übergeordneten Zielsetzungen von Land und Bund sind nicht erreichbar, werden die Einsparungen im derzeitigen Tempo fortgesetzt. Für eine zielgerichtete Arbeit im Klimaschutz ist die Neujustierung des Zieljahres notwendig, hin zu einem realistischen Orientierungswert. Dieses soll neben den übergeordneten gesetzlichen Rahmenbedingungen auch die Göttingen-spezifische Ausgangslage berücksichtigen. Entsprechend des Zieljahres sollten die Aktivitäten der Stadt Göttingen ausgerichtet werden.

Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes

Der am 16.07.2021 beschlossene Klimaplan Göttingen 2030 stellt als Strategiepapier die aktuelle Grundlage im Bereich der Zielerreichung der Klimaneutralität dar. Zum Zeitpunkt seiner Erstellung war dieser auf eine Klimaneutralität im Jahr 2045 ausgerichtet. Der Klimaplan beinhaltete hierfür ein initiales Maßnahmenportfolio für die folgenden nächsten Jahre. Erst zum späteren Zeitpunkt des Beschlusses vom 17.12.2021 wurde das Zieljahr auf 2030 vorgezogen. Seit dem Beschluss wurden zentrale Maßnahmen aus diesem umgesetzt, bzw. initiiert (u.a. Leitprojekte wie Kommunale Wärmeplanung, Energetische Quartierssanierung, Klimaneutrale Verwaltung, Parkraummanagementkonzept, Stadtwasserhitzepplan Göttingen), die in vielen Bereichen eine wichtige Grundlage für das weitere Handeln darstellen.

Nach Abschluss der Initialphase gilt es nun unter Berücksichtigung des Zielfortschrittes das Klimaschutzkonzept fortzuschreiben und weiterzuentwickeln. Zentrales Ziel der Fortschreibung wird es sein, einen in sich abgeschlossenen Dekarbonisierungsfahrplan zu entwickeln. Dieser soll den gesamten Weg hin zur Erreichung einer Klimaneutralität mit Handlungs- und Priorisierungsempfehlungen darstellen. Betrachtet werden sollten hierbei alle relevanten THG-Emissionen, was insbesondere auch die nicht-energetischen Emissionen (u.a. Landwirtschaft, Landnutzung, Abfall- & Abwasserwirtschaft, Prozessemissionen) beinhaltet. Infolgedessen ist die städtische Energie- und Treibhausgas-Bilanz um diese Emissionsbereiche zu erweitern. Entsprechend dieses Zielpfades sollte das Zieljahr der Klimaneutralität für die Stadt Göttingen neu justiert werden.